

3. April 2019

Postulat

von Matthias Probst (Grüne)
und Michael Kraft (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Verträge mit Anlagen der Solarstrombörse mit älteren Solaranlagen so einmalig abgeschrieben werden können, dass der Solarstrom aus diesen Anlagen nicht mehr als 18 Rappen pro Kilowattstunde kostet.

Begründung:

Das ewz hat ab 2006 Verträge mit frühen Anbietern der Solarenergie abgeschlossen. Diese alten und sehr teuren Verträge wurden fix über 20 Jahre geschlossen und laufen erst gegen 2030 aus. Sie fliessen nach wie vor zu Gestehungskosten in Tarife des ewz mit Solarenergie ein. Der Markt hat sich seither massiv verändert, die heutigen Kosten sind deutlich tiefer. Diese «Altlasten» sollen zugunsten eines realitätsnäheren Tarifs abgeschrieben und solidarisch getragen werden. Dies hätte eine Preissenkung bei den ökologischen ewz-Tarifen mit Solarenergie zur Folge und würde einen weiteren Anreiz bieten, ökologisch hochwertigen Strom zu bestellen.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit Weisung 2018/472

 